

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 17 | Freitag, 24. April 2026

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



«So Easy Wenn  
Du Da Bisch» -  
Ausprobieren!

Konzerte 2026:  
Freitag, 8. Mai, Riedstegsaal  
Samstag, 9. Mai, Löwen Meilen

**meilen**  
Leben am Zürichsee  
Aus dem Gemeindehaus



Gemeinsam für  
lebendige Bäche –  
mit dem Neophytensack  
gegen invasive Pflanzen



Neuer Grabtyp auf  
dem Friedhof



Informationsabend zum  
Thema «Mehrsprachig  
aufwachsen – Chance  
und Förderung in  
der Familie»



September 2025 bis April 2026  
jeden letzten Samstag im Monat  
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595  
fon 043-844 10 50  
www.loewen-meilen.ch

löwen  
meilen

## Karola Wildenauer ist neue Pfarrerin in der besten Kirchgemeinde am See

Einsetzung in einem feierlichen Gottesdienst

reformierte  
kirche meilen

Pfarrerinnen und Pfarrer prägen das Leben einer Kirchgemeinde unter Umständen in besonderer Masse, und so ist die Freude gross, wenn eine Person gefunden wird, die zur Gemeinde und ebenfalls ins Pfarrteam passt.

Das war denn auch der Tenor der Ansprache des reformierten Kirchgemeindepäsidenten Andrea Picenoni am letzten Sonntag. Nach der Pensionierung von Daniel Eschmann hat Karola Wildenauer die Stelle als Verweserin übernommen, und sie habe sogleich Spuren hinterlassen. Zudem habe auch die Zusammenarbeit im Team funktioniert. Daher freue er sich so sehr, dass sie nun Pfarrerin in Meilen sei. Im Gegenzug beglückwünschte er sie zu ihrer Entscheidung, nach Meilen zu kommen, denn sie habe sich damit für die beste Kirchgemeinde am See entschieden.

Der Vizedekan sprang ein

Zuvor aber wurde die neue Pfarrerin in einer schönen Feier in ihr Amt eingesetzt. Agnes Suszter-Gautschi an der Querflöte und Barbara Meldau an der Orgel spielten klassische Werke und setzten so einen heiter-fröhlichen Grundton für die Feier. Zur Eingangsmusik zogen die Pfarrpersonen Marc Stillhard, Erich Wyss und Karola Wildenauer in die Kirche ein. Eigentlich hätte auch der Dekan des Bezirks Meilen mit einziehen sollen, da er üblicherweise Einsetzungen durchführt. Doch wie die Gemeinde erfuhr, hatte der arme Pfarrer Jäger einen Unfall, der einen Spitalaufenthalt nö-



Karola Wildenauer sprach in ihrer Antrittspredigt auch über den bekanntesten Vers des Propheten Micha.  
Foto: MAZ

tig machte. Die Verletzung scheint nicht bedrohlich zu sein, doch konnte er am vergangenen Sonntag nicht seines Amtes walten.

Also musste der Vizedekan einspringen, und das ist glücklicherweise Marc Stillhard. Erich Wyss las die Geschichte der Emmaus-Jünger, auf die dann sowohl Marc Stillhard in seiner Ansprache als auch später Karola Wildenauer in ihrer Predigt Bezug nahmen. Zur feierlichen Einsetzung von Karola Wildenauer erhob sich die ganze Gemeinde. Abschliessend wurde sie vom Vizedekan mit einem ausführlichen Segen für ihre Arbeit ausgerüstet.

Die Legende vom Bau der Meilemer Kirche am See

In ihrer Antrittspredigt stieg die neue Pfarrerin gleich mit der Legende vom Bau der Meilemer Kirche ein. Da sollte die Kirche in der Höhe und auf exponierter Lage gebaut werden, doch

am anderen Morgen lagen Steine und Balken unten am See. Wieder trugen die Meilemer das Material auf den ursprünglich vorgesehenen Bauplatz, und wieder war am nächsten Morgen alles Material unten am See – wo die Kirche schliesslich gebaut wurde. «Nicht die Menschen bestimmen, wo Gott sein Haus bauen will», deutete Wildenauer die Legende und sprach damit zugleich etwas Grundsätzliches über das Kirchesein aus. Anschliessend betrachtete sie in einem weiten Bogen den Vers aus dem Propheten Micha: «Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: Nichts anderes, als Recht zu üben und Güte zu lieben und in Einsicht mit deinem Gott zu gehen.» Dabei legte sie Gewicht auf die befreiende Aussage, nämlich, dass es den Menschen gesagt ist, was gut ist. Im Grunde des Herzens weiss das jeder Mensch. Und so seien die Meilemer in Einsicht mit ihrem Gott gegangen

und hätten die Kirche dort gebaut, wo er sie haben wollte: Unten am See, am belebenden Wasser und nahe bei den Menschen. Schliesslich wurde, nachdem Andrea Picenoni den Anfang gemacht hatte, eine ganze Reihe von Grussworten ausgerichtet. Hans-Ueli Leemann sprach im Namen der Bezirkskirchenpflege und wünschte der Pfarrerin alles Gute und viel Kraft, gerade auch in den schwierigen Zeiten. Von der katholischen Schwesterkirche richtete Beat Birkenmeier Grüsse aus und betonte das gute Einvernehmen, das zwischen den beiden Kirchgemeinden bestehe. Von der Viva Kirche Meilen grüsste Martin Meier. Auch er drückte seine Freude über das gute Verhältnis aus, das zur reformierten Kirche bestehe.

Das letzte Wort hatte Gemeindepäsident Christoph Hiller. Als Präsident stehe er auch der Wahlbehörde vor, und er hatte bei der vergangenen Urnenwahl festzustellen, dass Karola Wildenauer mit 95% der Stimmen gewählt worden sei, wohingegen der Gemeindepresident «nur» 80% der Stimmen erreicht habe. Er unterstrich, dass auch die Arbeit im Gemeinderat nicht geistlos sei, und überreichte der neuen Pfarrerin zwar nicht den Heiligen Geist, wohl aber den Gemeinderatsgeist.

Herzhaftes Lachen im Chilesaal

Anschliessend an den Gottesdienst traf sich die Festgesellschaft im Chilesaal und stiess auf die neue Pfarrerin an. Christian Raichle von der katholischen Kirchenpflege spielte, begleitet von Barbara Meldau, der neuen Pfarrerin ein Ständchen, und hier und da entstanden kurze oder längere Gespräche, die immer wieder ein herzhaftes Lachen auslösten.

/best

**SWITCHER®**

wieder erhältlich  
in Uetikon am See  
Bergstrasse 182 bei

**Wild**  
SHIRT & PRINT

Fr & Sa: ab Fr. 100.– 1 Trinkflasche gratis

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr  
Samstag 10–14 Uhr  
Tel. 044 923 44 44

**Meilemer Wuchemärt**

Qualität hat einen guten Stand



Der Treffpunkt  
für LiebhaberInnen  
echter Qualität

Freitags  
von 7.30 bis 11.00 Uhr  
auf dem Dorfplatz

Am 1. Mai 2026 findet kein Markt statt.  
Wir sind am 8. Mai 2026 wieder für euch da.

Alle weiteren Infos und Termine unter  
www.wuchemaert-meilen.ch

printpartner

5.-7. JUNI 2026

**Street  
FOOD  
FESTIVAL  
MEILEN**

DORFPLATZ MEILEN

streetfoodmeilen.ch



musik **spiri** klingt gut

spiri.ch  
Winterthur & Meilen



## Neuer Grabtyp

Die Bestattungskultur befindet sich im Wandel: Erdbestattungen im Sarg nehmen kontinuierlich ab, ebenso Urnenreihengräber. Nach wie vor gewünscht sind Gemeinschaftsgräber.

Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach neuen Bestattungsformen wie Friedwald, Themengräber oder das Verstreuen der Asche in der Natur. Dies widerspiegelt das Bedürfnis vieler Menschen nach naturnahen und persönlichen Bestattungsorten. Themengräber sind speziell gestaltete Gemeinschaftsgräber. Sie wirken weniger anonym als klassische Gemeinschaftsgräber, auch wenn individuelle Bepflanzungen nicht möglich sind. In Anlehnung an die bedeutende Meilemer Weinbautradition sowie aufgrund der Symbolkraft und Robustheit des Rebstocks wird auf dem Friedhof Meilen ab Juni 2026 das neue Themengrabfeld «Rebe» angeboten.

Jedes Grab ist mit einer eigenen Stele aus Eichenholz mit Namensinschrift gekennzeichnet. Die rund 50 Grabstellen sind in einen Kräuterrasen eingebettet, wodurch ein grünes, harmonisches Gesamtbild entsteht. Es werden ausschliesslich biologisch abbaubare Urnen verwendet. Gepflanzt wird eine robuste Rebsorte, die ohne Pflanzenschutzmittel oder chemische Behandlung auskommt. Die Einführung des neuen Grabtyps erforderte die Aufnahme ins Friedhofreglement und damit eine Revision. Das revidierte Friedhofreglement, gültig per 1. Juni 2026, basiert auf dem bisherigen Recht und berücksichtigt die kantonalen Vorgaben sowie die bewährte Praxis.

## Mehrsprachig aufwachsen

**Spricht Ihr Kind zu Hause eine andere Sprache als Deutsch? Wächst es zweisprachig oder sogar mehrsprachig auf? – Eines vorweg: Mehrsprachigkeit ist ein Geschenk und eine wertvolle Kompetenz für das ganze Leben eines Kindes.**

Viele Eltern, die selbst mit einer anderen Muttersprache aufgewachsen sind, stellen sich die Frage, wie sie ihr Kind am besten in seiner Sprachentwicklung unterstützen können. Sie fragen sich auch, ob es schlimm ist, wenn Sprachen vermischt werden und welche Rolle ihre Herkunftssprache beim Erlernen weiterer Sprachen spielt. Die Koordinations- und Fachstelle Kinder der Gemeinde Meilen organisiert in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen einen Informationsabend zum Thema «Mehrsprachig aufwachsen – Chancen und Förderung in der Familie». Neben fachlichen Impulsen steht der persönliche Austausch im Mittelpunkt: Die Anwesenden teilen ihre Erfahrungen und Herausforderungen mit anderen Eltern in ähnlichen Situationen. Darüber hinaus werden praxisnahe Spielideen, Buchtipps und Anregungen für alltagstaugliche Rituale gegeben, um die Sprachentwicklung des Kindes spielerisch zu begleiten.

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 6. Mai, 18.30 bis 20.00 Uhr im Chilesaal des «Löwen», Kirchgasse 2. Der Anlass ist kostenlos. Um Anmeldung via Mail unter [amaissen@meilen.ch](mailto:amaissen@meilen.ch) wird gebeten.

## Gemeinsam für lebendige Bäche

Mit dem Neophytensack gegen invasive Pflanzen



Der Neophytensack kann gratis bei der Gemeinde bezogen werden.

Foto: zvg

**Die Gemeinde Meilen ist bekannt für ihre zahlreichen Bäche, die wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen. Sie kühlen im Sommer die Umgebung, vernetzen Lebensräume und bieten den Menschen einen Ort zum Durchatmen und Erholen.**

Wer genau hinschaut, entdeckt dort jedoch invasive Neophyten wie Kirschlorbeer oder Sommerflieder. Diese Pflanzen sehen zwar oft hübsch aus, bieten aber kaum Nahrung oder Lebensraum für unsere heimische Tierwelt und verdrängen andere Arten. Besonders entlang von Bächen können sie sich schnell und unkontrolliert ausbreiten.

Ein Grund dafür ist, dass Tobel und Waldränder illegalerweise als Abladeplatz für Gartenabfälle genutzt werden. Schon kleinste Pflanzenteile aus dem Schnittgut können wieder austreiben und sich rasant verbreiten. Die Gemeinde setzt deshalb verstärkt auf die Mitwirkung der Bevölkerung. Bereits 2024 wurde die Broschüre «Leben am Bach» an Haushalte mit Zugang zu Gewässern verteilt. Sie zeigt auf, wie ein respektvoller Umgang mit diesen sensiblen Lebensräumen gelingt.

**Neophyten gehören in den Kehricht**

Neu kommt nun ein einfaches, aber wirkungsvolles Angebot dazu: der kostenlose «Neophytensack». Die speziellen Abfallsäcke können bei der Gemeinde bezogen und der regulären Kehrichtabfuhr mitgegeben werden. Nur wer Neophyten korrekt im Kehricht entsorgt, verhindert ihre weitere Verbreitung.

**Ausstellung und Führungen**

Wer mehr erfahren will, kann vom 6. bis 20. Mai vor dem Gemeindehaus eine Neophyten-Ausstellung besichtigen. Besucherinnen und Besucher können dort invasive Pflanzenarten kennenlernen, die häufig auch in privaten Gärten vorkommen. Öffentliche Führungen mit einer Fachperson finden an zwei Samstagen statt, und zwar am 9. und am 16. Mai jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Die Botschaft ist klar: Unsere Bäche sind wertvoll – und ihr Schutz beginnt bei uns allen. Mit etwas Aufmerksamkeit und dem richtigen Umgang können wir gemeinsam dafür sorgen, dass Meilens Gewässer auch in Zukunft lebendige und vielfältige Lebensräume bleiben.


 meilen  
Leben am Zürichsee

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am

**Freitag, 1. Mai 2026**

den ganzen Tag geschlossen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Ruhetag.

Im Trauerfall sind für Sie folgende Dienste erreichbar:

- Pikettdienst Bestattungsamt am Samstag, 2. Mai 2026, 9.00–11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Einsargungen: Hans Gerber AG, Tel. 052 355 00 11

Gemeindeverwaltung Meilen



 meilen  
Leben am Zürichsee

## Friedhof- und Bestattungsreglement

**Totalrevision Friedhofreglement und Teilrevision Gebührentarif. Zustimmung und Inkraftsetzung**

Der Gemeinderat Meilen hat am 14. April 2026 beschlossen:

1. Das im Sinne der Erwägungen totalrevidierte Friedhofreglement der Gemeinde Meilen wird erlassen.
2. Das totalrevidierte Friedhofreglement wird per 1. Juni 2026 in Kraft gesetzt. Es ersetzt das Friedhofreglement vom 29. März 2016.
3. Art. 33 Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen wird im Sinne der Erwägungen revidiert, sodass die komplette Bestimmung nun wie folgt lautet:

### Art. 33 Bestattungskosten

<sup>1</sup> Bestattungen in Urnenreihengräbern, Erdbestattungsgräbern und im Gemeinschaftsgrab von Personen, die ihren letzten melderechtlichen oder zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde hatten, sowie einzelne damit zusammenhängenden Dienstleistungen, sind im Rahmen von § 45 der kantonalen Bestattungsverordnung (BesV) grundsätzlich kostenlos.

<sup>1bis</sup> Die Grabplatzgebühren im Themengrab «Rebe» für Verstorbene, welche den letzten melderechtlichen oder zivilrechtlichen Wohnsitz in Meilen hatten, betragen: Fr. 2000.–

<sup>2</sup> Für die auf dem Friedhof Meilen vorzunehmenden Bestattungen von Verstorbenen, welche den letzten melderechtlichen oder zivilrechtlichen Wohnsitz in Meilen hatten und nach Ablauf der Frist gem. Art. 6 Abs. 2 Friedhofreglement der politischen Gemeinde Meilen beigesetzt werden, gelten folgende Pauschaltarife:

Nachträgliche Urnenbeisetzung in das Gemeinschaftsgrab, in ein Urnenreihengrab oder in das Themengrab «Rebe»  
Schriftentafel

<sup>3</sup> Für die auf dem Friedhof Meilen in Anwendung von Art. 7 Friedhofreglement der politischen Gemeinde Meilen vorzunehmenden Bestattungen von Verstorbenen, welche weder den letzten melderechtlichen noch zivilrechtlichen Wohnsitz in Meilen hatten, gelten folgende Pauschaltarife:

Grabplatz Reihengrab Erdbestattung	Fr. 1500.–
Grabplatz Reihengrab Urnenbeisetzung	Fr. 1000.–
Grabplatz Gemeinschaftsgrab	Fr. 500.–
Grabplatz Themengrab «Rebe»	Fr. 3000.–

Beisetzungskosten Friedhofgärtner:	
Erdbestattung	Fr. 1500.–
Urnenbeisetzung	Fr. 350.–

Schriftentafel Reihengrab	Fr. 40.–
Behandlungs-, Schreib- und Zustellgebühr	Fr. 150.–

4. Der im Sinne von Dispositiv-Ziff. 3 revidierte Art. 33 des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen wird per 1. Juni 2026 in Kraft gesetzt.

4. Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

6. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

7. Der Gemeinderatsbeschluss, das totalrevidierte Friedhofreglement sowie der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Zentrale Dienste, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69  
[info@pneu-garageraeber.ch](mailto:info@pneu-garageraeber.ch), [www.pneu-garageraeber.ch](http://www.pneu-garageraeber.ch)



# Meilen stellt vor: Pfadi Meilen-Herrliberg

Gemeinsam Abenteuer in der Natur erleben

**Am Samstag gilt: Sorgfältig die rot-gelbe Krawatte eindrehen, den gelernten Krawattenknopf mit hoher Präzision knüpfen, das braune mit an Lager erinnernden Siebdrucken versehene Hemd überziehen, gutes Schuhwerk schnüren und wetterfeste Kleidung anziehen – denn Samstag ist Pfaditag!**

Die Pfadfinderbewegung wurde 1907 vom Engländer «BiPi» (Robert Baden-Powell) gegründet. Die weltweite Bewegung fand auch in der Schweiz schnell Zuspruch. Bereits 1910 wurden erste Pfadfindergruppen für Jungen gegründet, aber auch die Mädchen fanden sich kurz darauf als Pfadfinderinnen zusammen. Der Schweizer Pfadfinderbund wurde 1913 gegründet, und in Meilen wird die Tradition, Naturerlebnisse mit sozialen Aktivitäten zu verbinden und in einem respektvollen Umfeld Neues zu lernen, seit 1936 gelebt.

## Man darf sein, wie man ist

Präsiert wird die Pfadi Meilen-Herrliberg seit 2020 von Sven Bleiker. «Ich bin als Siebenjähriger zum Schnuppertag bei den 'Wölfli' gegangen und seither geblieben», erklärt der heute 54-Jährige seine grosse jahrelange Verbundenheit mit dem Verein. In der Pfadi dürfe jeder sein, wie er ist. «Gemeinschaft, Freundschaft und Naturverbundenheit sind die ersten Worte, die mir in den Sinn kommen, wenn ich an die Pfadi denke», sagt er.

«Gemeinschaft, Freundschaft und Naturverbundenheit werden in der Pfadi mit Überzeugung gelebt.»

Was gibt es für Kinder Besseres, als sich einen ganzen Nachmittag im Wald auszutoben und auch mal etwas Unfug zu treiben? «In der Pfadi durfte ich immer sein, wie ich bin und musste nicht brav auf einer Schulbank sitzen. Herumrennen, dreckig werden, einfach Spass haben – und nebenbei noch ganz viel für den Alltag lernen», sagt auch Maggie Brupbacher (19), die als Abteilungsleiterin zusammen mit Florian Löw (19) und Samuel Tanner (24) die operative Führung der Pfadi Meilen-Herrliberg unter sich hat und heute die Begeisterung für die Pfadi an die jungen Meilemerinnen und Meilemer weitergibt. «Als Kind liebte ich es, am Programm der Pfadi teilzunehmen, heute darf ich es mitgestalten und diese schöne Erfahrung weitergeben», erklärt sie ihre Motivation, sich für den Verein zu engagieren.

«Herumrennen, auch mal etwas Unfug treiben, dabei aber viel für den Alltag lernen – für mich als Kind war das das Grösste.»

Die Abwechslung, die die Pfadi bietet, sei für sie dabei der grösste Reiz: Die Pfadis verbringen den Samstagnachmittag in altersgerechten Stufen im Wald, wo die Leiterinnen und Leiter jede Woche ein spannendes Programm zusammen-



Das «Übereschüttle» ist ein grosses Highlight für alle Pfadis: Hier ist ein Wölfli auf dem Weg zu seiner neuen Pfadigruppe. Foto: zvg

stellen. Lager und zahlreiche unterschiedliche Anlässe kommen im Jahresprogramm dazu.

## Lager und «Übereschüttle» gehören jedes Jahr zum Programm

Fixpunkte sind dabei zum Beispiel das Pfi-La (Pfungtstlager), ein Sommer- oder Herbstlager und das Chlauslager im Dezember – jeweils ein Lager für jede der vier Stufen «Wölfli» und «Bienli» (die kleinsten Buben bzw. Mädchen), «Meitlipfadi» und «Buebepfadi». Jedes Lager hat ein eigenes Thema. So können die Kinder in neue Welten eintauchen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Themen wie «Zirkus», «Harry Potter», «verkehrte Welt» oder «Asterix und Obelix» sind nur einige Beispiele. Auch ein gemeinsamer Brunch aller Mitglieder im Mai, Naturschutzeinsätze, Ausbildungstage, Wochenenden oder Lager für Leiterinnen und Leiter, in denen Pfaditechniken gelernt werden, die Waldweihnacht, das gemeinsame Backen und Verkaufen von selbstgemachten Guetzi und Zöpfen sowie Bastelarbeiten für einen guten Zweck gehören immer dazu. Ganz nach dem Motto «Jede Tag e gueti Tat». Ein besonderer Moment für alle Pfadis ist das «Übereschüttle» – der Wechsel von der «Wölfli»- oder «Bienli»-Stufe zu den Grossen in die Buebe- oder Meitlipfadi. Diesem Tag fiebern die, die alt genug sind, immer besonders entgegen.

## Taufe als besondere Erinnerung

«Es geht ein Rundgesang in unserem Kreis herum, fidibum...» dürfte jedem, der schon einmal in einem Pfadilager gewesen ist, sofort im Ohr sein und einen in Gedanken direkt ans warme Lagerfeuer versetzen, wo gemeinsam im Kreis sitzend am Abend der «Singsong» stattfindet. Reihum dürfen die Pfadis ihre Lieblingslieder aus dem Rondo, dem Singbuch der Pfadfinder, aussuchen, die dann gemeinsam, oft begleitet von Gitarrenklängen, gesungen wurden. «Streets

of London», «Bloss e chlyni Stadt» oder «Bolle» waren dabei die Favoriten von Sven Bleiker. Die neuen Versionen des Rondo werden regelmässig mit aktuellen zeitgenössischen Liedern ergänzt, die Klassiker wie «S'elli (Tschau, tschau Svizzera)», «Das alte Haus von Rocky Docky» oder «De Grösch» sind aber immer noch am beliebtesten – gemeinsam gesungen wird bis heute in jedem Lager.

Nicht selten startet nach dem gemeinsamen Singen eine Nachtübung. Die Kinder lieben sie. Am Ende kommt es von Zeit zu Zeit auch zur Taufe eines Pfadi. «Wer lang genug dabei ist, bekommt einen Pfadinamen, der von den Leiterinnen und Leitern sorgfältig für das jeweilige Kind ausgesucht wird. Ich kann mich noch genau an die Nachtübung meiner eigenen Taufe erinnern», sagt Sven Bleiker. Er wird bis heute im Pfadi-Umfeld «Wicki» genannt. «Ich verwende meinen Pfadinamen sogar in meiner Mailadresse», sagt Maggie Brupbacher lachend («Malea»).

## Taufe als besondere Erinnerung

Die grössten Herausforderungen für den Verein bestehen darin, in der Schweiz genügend Pfadiheime und Plätze für die Lager zu finden. «Sonst brauchen wir Pfadis nicht viel», sagt Sven Bleiker. Dass Kinder sich trotz zunehmender Anforderungen von Schule, Familie und Gesellschaft für die wöchentliche Auszeit in der Natur entscheiden, wird mit dem steigenden Angebot an Freizeitaktivitäten zur Hürde. «Besonders in Herrliberg haben wir aktuell eher weniger Teilnehmer, als Verein für Herrliberg und Meilen möchten wir aber in beiden Gemeinden gut vertreten sein», sagt Sven Bleiker. Er wünscht sich auch für die Zukunft, mit den Angeboten der Pfadi einen Ort für Kinder zu schaffen, an dem sie sich wohl und willkommen fühlen, ihre Talente entfalten und früh Verantwortung übernehmen können.



## Pfadi Meilen-Herrliberg

**Gründungsjahr:** 1936

**Anzahl Mitglieder:** 165

**Vereinszweck laut Statuten:**

Die Pfadiabteilung Meilen-Herrliberg ist eine Jugendbewegung und bezweckt die Förderung der Jugend durch eine erzieherisch sinnvolle Tätigkeit und Ausbildung im Sinne der Statuten der Pfadibewegung Schweiz (PBS).

Infos zur Pfadi Meilen-Herrliberg:  
[www.pfadimh.ch](http://www.pfadimh.ch)



«Wir Pfadis brauchen eigentlich nicht viel.»

Pfadis lernen viel Nützliches: Feuermachen, Zelte bauen – auch nur aus Blachen –, Naturkunde, Seiltechniken, Erste Hilfe oder Kartenlesen. Auch lernen die Pfadis viel über den korrekten Umgang untereinander. Und wer Glück hat, kann in einem Weltlager dabei sein. Die Jamborees finden alle vier Jahre in einem anderen Land statt. Zu sehen, wie andere Kulturen die Pfadi und ihre Werte leben, ist extrem spannend. Gemeinsam ist ihnen auf jeden Fall der Leitspruch des Pfadi-Gründers BiPi: «Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt» – das wird in der Pfadi wirklich gelebt.

Die Pfadi Meilen-Herrliberg hat auch für 2026 schon viele schöne Anlässe und Aktivitäten geplant. Sie feiert dieses Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund findet im Sommer ein grosses Abteilungs-Sommerlager statt, und die Leiterinnen und Leiter sind hochmotiviert, auch weiter jeden Samstag ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen. Ein Einstieg oder Schnuppern ist jederzeit möglich: «Allzeit bereit, mir sind voll debii!»

/fho

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.



## Bauprojekte

**Bauherrschaft:** Julia Crone, Im Schönacher 5, 8706 Meilen.  
**Projektverfasser:** Locher & Partner GmbH, Bergstrasse 58, 8706 Meilen:  
Erstellung Carport mit Solaranlage bei Gebäude Vers.-Nr. 1945, Kat.-Nr. 7338, Im Schönacher 5, 8706 Meilen, W 1.4

(erneute Ausschreibung)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides

können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).



Baubteilung Meilen



## Beerdigungen

**Bordoni, Antonio Carlo**

von Lugano TI, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Schönacher 4. Geboren am 12. Juni 1938, gestorben am 12. April 2026.

**Zomayi, Mensah**

von Togo, wohnhaft gewesen in Meilen, Bergstrasse 55. Geboren am 14. Mai 1976, gestorben am 17. April 2026.

Inserate aufgeben per E-Mail:  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

## Ratgeber

### Wann braucht ein Vogelbaby Hilfe?

**Jedes Jahr zur Brutzeit werden vermeintlich verwaiste Vogelküken auf dem Boden gefunden und in Auffangstationen oder beim Tierarzt abgegeben. Doch manchmal macht sie erst das zum Pflegefall.**

Sind Vogelkinder flügge, müssen sie nicht nur das Fliegen und die Suche nach Nahrung erlernen, sondern auch die Gefahren des Vogel Lebens ausserhalb des Nestes kennenlernen. Unter den wachsamen Augen der Eltern hüpfen und flattern sie einige Tage am Boden und auf Ästen herum und durchlaufen so die Schule des Lebens. Verhalten sich die Küken ruhig, sind die Eltern wohl auf Futtersuche, weit weg sind sie allerdings kaum. Diese Küken benötigen also keine menschliche Fürsorge.

#### Segler am Boden

Küken, die noch nicht vollständig befiedert sind, setzt man am besten – von den Vogeleltern unbeobachtet – ins Nest zurück. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Auffangstation für sie der richtige Ort.

Segler, die auf dem Boden gefunden werden, sind hingegen stets auf menschliche Hilfe angewiesen. Keinesfalls aber dürfen sie einfach in die Luft geworfen werden, um ihnen vermeintliche «Starthilfe» zu geben. Das funktioniert nicht. Schwalben sind übrigens keine Segler und können durchaus auch vom Boden starten. Bei Unsicherheit kann ein Anruf bei einer Fachstelle rasch Abhilfe schaffen.

#### Transport von verletzten Tieren

Immer Hilfe benötigen verletzte Tiere. Gesund wirkende Jungvögel mit vollständigem Gefieder sind jedoch am Fundort zu belassen, ausser, es sind keine Eltern in der Nähe. Um dies festzustellen, sollte man das Küken mindestens ein bis zwei Stunden aus sicherer Entfernung beobachten. Nur wenn das Vogelkind durch Verkehr oder Katzen gefährdet ist, sollte es aus der Gefahrenzone entfernt und in ein Gebüsch, auf einen Ast oder in eine Hecke versetzt werden, jedoch maximal 20 Meter entfernt vom Fundort. Die Eltern werden es finden und sich weiter um ihren Nachwuchs kümmern. Das Anfassen des Jungtieres ist kein Problem. Im Gegensatz zu manchen Säugetieren stören sich Vögel nicht am Geruch des Menschen.

Vögel, die Hilfe brauchen, gehören ausnahmslos in Fachhände. Es ist gegen das Gesetz, sie zu Hause zu versorgen! Für den Transport brauchen die Kleinen Wärme. Am besten packt man sie in eine mit Haushaltspapier ausgestopfte Schachtel mit genügend Luftlöchern, stellt diese auf eine Wärmflasche, und bringt sie so zum Tierarzt oder in die nächste Vogelauffangstation. Auf gar keinen Fall darf man Vögeln – ob jung oder erwachsen – Wasser oder Futter einflössen. Das kann sehr schnell tödlich enden.

Übrigens: Sind im Garten junge Vögel flügge, sollte man seiner Katze zwei, drei Tage Hausarrest verpassen. Die Vogelwelt wird es danken, die Katzen werden es verzeihen.

/NetAP

## Rückblick auf ein langes, gutes Leben

Herzliche Glückwünsche zum 100. Geburtstag!

Katharina «Käthi» Vaterlaus hat sich sehr über den Besuch von Gemeindepräsident Christoph Hiller zu ihrem 100. Geburtstag gefreut und dankte herzlich für den wunderschönen Blumenstrauss. Sie kann in geistiger Frische auf ein langes, gutes Leben mit allen Höhen und Tiefen zurückblicken, umsorgt von einer grossen Patchworkfamilie, die ihr vor ein paar Tagen ein sechstes Urenkelkind in den Arm gelegt hat.

Sie erzählt: «Meine Jugend in Witikon fiel grösstenteils in die Kriegszeit. Die erste Schulreise ging auf die Hochwacht! Nach Auslandsaufenthalt im damals hoffnungsvollen Amerika und im noch recht kriegsversehrten Frankreich führte die Tätigkeit des Vaters als Forschungschemiker unsere junge Familie nach Basel und von dort 1969 – welch ein Glück – nach Feldmeilen. Es war ein Heimkommen!» Drei der vier Enkel erlebten eine wunderbare Kindheit am Raingässli zwischen «Luft» und «Durst». «Der Pfannenstiel bleibt unser aller Rückgrat – der See an jedem neuen Tag Erfüllung der Sehnsucht nach Weite», sagt die Hundertjährige.

Bereits die letzten fünf Jahre überbrachte Marguerithe Roth im Namen der Gemeinde die besten Wünsche. Es war ihr jeweils ein grosses Vergnügen, die äusserst charmante, vitale und interessante Jubilarin zu besuchen – eine tolle, lebensfreudige und



Blumen vom Gemeindepräsidenten: Christoph Hiller gratuliert Käthi Vaterlaus zum Hundersten.

Foto: Marguerite Roth

liebenswürdige Persönlichkeit, der man gerne zum Geburtstag gratuliert. Alle wünschen ihr weiterhin die beste

Gesundheit, viel Freude an ihrer grossen Familie, am Schreiben und Lesen, an den vielen, wunderbaren

Blumen und an all den Dingen, die ihr Freude bereiten.

/mro/Katharina Vaterlaus

## Ein besonderes Theatererlebnis



Am Mittwoch vergangener Woche konnte auf der Heubühne des Ateliertheaters eine besondere Darbietung genossen werden: Inszeniert wurde eine Version des Silvester-Klassikers «Dinner for one», begleitet von einem Nachtessen und passenden Lesungen. Gleich vier Butler servierten Miss Sophie (Annegret Trachsel) Texte – zum Beispiel von Wilhelm Busch –, abgestimmt auf den nächsten Gang, der dem Publikum ebenfalls von den vier James serviert wurde: Salat, Suppe, Blätterteiggebäck, Wienerli mit Kartoffelsalat und Vanillecreme. Das Kulinariktheater war eine für das Meilemer Kulturjahr entwickelte Veranstaltung. Vielleicht gibt es Nachschlag; dem Publikum im ausverkauften Theater hat es jedenfalls gefallen.

/fho, Foto: Karl Bucher

## Bekanntmachung von kantonalen Verwaltungsbehörden

### Meilen. Kantonale und regionale Nutzungszonen/statische Waldgrenzen – Festsetzung

Die Baudirektion Kanton Zürich hat am 15. April 2026 verfügt:

- I. Der Plan der kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie der statischen Waldgrenzen der Gemeinde Meilen im Mst. 1:5000 vom 26. Januar 2026 wird festgesetzt.
- II. Die Abgrenzung von Wald und Nichtbauzonen in der Gemeinde Meilen wird gemäss dem Plan der kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie der statischen Waldgrenzen im Mst. 1:5000 vom 26. Januar 2026 festgesetzt.
- III. Die Abgrenzung von Wald und Bauzone (Ergänzung) in der Gemeinde Meilen wird gemäss dem Plan der kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie der statischen Waldgrenzen im Mst. 1:5000 vom 26. Januar 2026 festgesetzt.
- IV. Der Plan der kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie der statischen Waldgrenzen der Gemeinde Meilen liegt während der Rekursfrist und der Bürozeiten beim Bauamt Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen sowie beim Amt für Raumentwicklung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
- V. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig. Die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Baudirektion Kanton Zürich  
Amt für Raumentwicklung

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

# Im Andenken an Ueli Roth, Architekt und Städteplaner

Meilen hat einen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Architekten, Städteplaner und Hochschullehrer verloren. Am 11. April 2026 ist Ueli Roth kurz vor seinem 91. Geburtstag gestorben.

Ueli Roth ist in Zofingen aufgewachsen und hat von 1954 bis 1959 an der ETH in Zürich und 1960/1961 an der Graduate School of Design der Harvard University in Cambridge Architektur und Stadtplanung studiert. Er arbeitete in den Vereinigten Staaten an verschiedenen Stadterneuerungsprojekten – so zum Beispiel in Nashville, Tennessee – und wurde Professor für Städtebau an der University of California in Berkeley.

1966 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er als Dozent für Stadtplanung und Siedlungsbau an der ETH wirkte. Parallel eröffnete er ein eigenes Planungsbüro (Büro «ur») und setzte sein Wissen in die Praxis um. Als Pionier verantwortete er in der «Regio Basiliensis» eine länderübergreifende Planung zwischen Jura, Schwarzwald und Vogesen. Sein Büro erarbeitete wegweisende Grundlagen zu Bevölkerung, Besiedlung, Infrastruktur, Energie, Verkehr, Luftfahrt und Lärm. Eines seiner weiteren bedeutenden Projekte war die Umnutzung des Industriegebiets Neu-Oerlikon: 1988, mitten in den heftig geführten Debatten über die Revision der Zürcher Bau- und Zonenordnung (BZO), begann das «Planungsmärchen» – wie Roth es selber bezeichnete – mit ersten Ideen für die Entwicklung des 60 Hektaren grossen Gebiets; 2010 war



Ueli Roth hat sich nicht nur mit internationalen, sondern auch mit lokalen Themen auseinandergesetzt.

Foto: Bianca Pestalozzi Roth

Neu-Oerlikon vollendet. Ein neuer, vielseitig genutzter und lebendiger Stadtteil ist entstanden.

Ueli Roth hat nicht nur skizziert und

projektiert, er hat vor allem auch mit politischem Gespür und Diplomatie alle Beteiligten immer wieder auf eine gemeinsame Linie gebracht, wie

er nicht zu unrecht stolz erzählte. Der Mehrwert für die Investoren wurde ausgeglichen mit neuen Plätzen und Parks für die Bevölkerung.

Weitere seiner Arbeiten umfassten die Entwicklung des Maag-Areals mit dem Prime Tower in Zürich-Hard und das ABB-Areal in Baden, den Bau des Bahnhofs Stettbach, die Glattalbahn oder auch die Arealentwicklung der Papierfabrik Balsthal.

Meilen wurde 1976 Ueli Roths Heimat. Er konnte den «Bünishof» erwerben, das ehemalige Weinbauernhaus oberhalb des Bahnhofs Feldmeilen mit der markanten Zeder im Garten, dessen Name auf den 1267 erstmals urkundlich erwähnten Ritter Conrad Meyer zurückgeht. Roth hat das denkmalgeschützte Haus aus dem 17. Jahrhundert sorgfältig restauriert und den Park mit einer terrassierten Rasenanlage liebevoll neu gestaltet.

2012 waren Ueli Roth und seine Frau Bianca Pestalozzi im Bünishof Gastgeber für die Vernissage der Tafeln «bedeutende Gebäude in Meilen». Nicht nur als Hausherr des Bünishofs war Roth in Meilen bekannt. Er engagierte sich im Quartierverein Feldmeilen und brachte sein bedeutendes Fachwissen ein als Mitglied im Baukollegium (1978 bis 1994) und in der Ortsplanungskommission (1986 bis 1990). In den Protokollbüchern ist nachzulesen, wie sich Roth bei Überbauungen für Gestaltungspläne im öffentlichen Interesse und für die architektonische Einordnung in die Umgebung stark machte und gleichzeitig mit sicherem Auge auf die Ausgestal-

tung im Detail achtete.

Selbst wenn Ueli Roths berufliche Bühne international war, so hat er sich immer ebenso ernsthaft mit den lokalen Fragen beschäftigt. So setzte er sich zum Beispiel erfolgreich für die Erhaltung des Naherholungsgebiets «Luft» ein. Auch mit dem aktuellen Projekt der Gebietsentwicklung am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen hat er sich vertieft auseinandergesetzt und sein Lob sowie seine konstruktive Kritik mit den Behörden und den zuständigen Architekten debattiert.

Ueli Roth war eine eindrückliche Persönlichkeit mit einem weit über die Schweiz hinaus bekannten Renommee in den Themen des Städtebaus. Ihm zuzuhören, wenn er auch für einen Laien verständlich über sein Fachgebiet referierte, war ein Genuss. Gekonnt und spannungsvoll schilderte er die Ausgangslage, den Weg der Problemlösung und brachte das Resultat konzipiert auf den Punkt. Sein offener Geist, sein breites Interesse, sein erfrischender Humor zeichneten ihn aus. Er bleibt als grosszügiger und lebenswürdiger Mensch in allerbesten Erinnerung.

Neben seinem Beruf liebte er die Kunst und die Natur. Daneben zählte das Reisen zu seinen Leidenschaften, und wenn er mit seinem Motorrad die Schweizer Alpenpässe bezwang, strahlte er. Ueli Roth hinterlässt seine Frau Bianca mit Sohn Florian und drei Töchtern mit deren Familien. Der Gemeinderat spricht der Trauerfamilie sein tief empfundenes Beileid aus.

/Christoph Hiller, Gemeindepräsident



Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen.

5. Moses 4,31

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.  
Hast stets geschafft, manchmal gar über Deine Kraft.  
Alles hast Du gern gegeben. Liebe, Arbeit war Dein Leben.  
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhe still und unvergessen.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Papi und Bruder

## Gustav Ehrle

17. Januar 1930 – 17. April 2026

Nach einem langen, erfüllten und arbeitsreichen Leben durftest du friedlich einschlafen. Deine gesellige, positive Art und Lebensfreude sind uns ein Vorbild und behalten wir in schönster Erinnerung.

Gabriela Ehrle und Roland Lüthi  
Peter Ehrle und Patrizia Scarpelli  
Erika Huber-Ehrle  
Lony Ehrle

Wir danken herzlich dem Personal des Pflegezentrums «Senevita Im Rebberg» für die liebevolle Pflege und Betreuung.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Der Abschiedsgottesdienst erfolgt in der reformierten Kirche Meilen am Mittwoch, 29. April um 14.15 Uhr.

Anstelle von Blumen gedenke man dem TAXI Fahrdienst, Letzigraben 89, 8003 Zürich: IBAN CH04 0900 0000 8001 4900 0, Vermerk: «Gustav Ehrle»

Traueradresse: Gabriela und Peter Ehrle, Winkelstrasse 27, 8706 Meilen

Es werden keine Danksagungen versendet.

## MeilenerAnzeiger

### Büro- Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
Nach telefonischer  
Vereinbarung  
044 923 88 33



www.meileneranzeiger.ch

### wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,  
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

**SVP / BGB MEILEN**

**EINLADUNG ZUM  
1. MAI ANLASS**

**Liebe Meilemerinnen und Meilemer**

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein, gute Gespräche und ein starkes Zeichen für unsere Werte.

MIT GASTREFERAT VON:  
**KR Tobias Weidmann**

DATUM:  
**Freitag, 1. Mai**

ZEIT:  
**11:00 Uhr**

ORT:  
**Ammann Gartenbau AG  
Toggwil 2  
8706 Meilen**

Apéro  
offiziell von der  
SVP / BGB Meilen  
anschliessend  
Mittagessen  
mit Sauf Entree  
und Beilagen  
CHF 17.50  
(exkl. Getränke)

GEMEINSAM FÜR MEILEN –  
FÜR DIE SCHWEIZ!

Coffure  
**KOTAS** DAMEN & HERREN  
044 923 04 15  
General-Wille-Strasse 127, 8706 Feldmeilen

Sponsored

# Die Mobiliar feiert ihren 200. Geburtstag

Zusammen die Region entdecken mit «suissepartout.ch»

## die Mobiliar

**In der Region um Meilen bleibt die Mobiliar auf Wachstumskurs. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt sie ihre Kundinnen und Kunden im Jubiläumsjahr besonders grosszügig am Erfolg.**

Die Generalagentur Meilen steigerte 2025 das Prämienvolumen um 6,9 Prozent. «Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen wissen wir: Gemeinsam erreichen wir mehr, und der langfristige Erfolg der Mobiliar basiert auf einem starken Miteinander», sagt Generalagent Alex Sauber. Kundinnen und Kunden dürfen sich über einen Prämienrabatt von 30 Prozent bei der Reiseversicherung und 15 Prozent bei der Fahrzeug- und Betriebsversicherung freuen. Im Bezirk Meilen fliessen so 2,6 Millionen Franken an die Kundinnen und Kunden zurück.

**Unkomplizierte Schaden-erledigung vor Ort**

Der Generalagentur Meilen wurden

2025 rund 7000 Schäden gemeldet. Mitarbeitende aus der Region bearbeiten den grössten Teil der Schäden vor Ort. «Unsere Leute kennen die Situation hier und stehen den Kundinnen und Kunden sofort zur Seite», sagt Generalagent Alex Sauber. Mit den lokalen Partnern werden die Versicherten unterstützt, bis die Schäden behoben sind.

**Besser zusammen die Region entdecken**

In diesem Jahr feiert die Mobiliar ihr 200-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass lädt sie die Bevölkerung auf eine besondere Entdeckungsreise ein. «Suissepartout» heisst das Jubiläumssprojekt, das von Mitarbeitenden der Generalagenturen entwickelt wurde. Es bietet 80 Routen für Wanderungen und Velotouren in der ganzen Schweiz, die kulturelle und kulinarische Highlights verbinden. Auch die Mobiliar Meilen lädt dazu ein, die schönsten Ecken der Region zu entdecken: Sonne, See und ein Hauch Ferien. Genau die Art Auszeit, die den Alltag entspannt.

Die Mobiliar engagiert sich seit Jahren aktiv bei kulturellen und gesellschaftlichen Projekten. Der «Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen» unterstützt seit 2015 Generalagenturen

darin, öffentliche, generationenübergreifende Orte und Veranstaltungen mit nachhaltiger sozialer Wirkung in der Region zu fördern.

**Die Generalagentur Meilen**

Aktuell beschäftigt die Generalagentur Meilen 30 Mitarbeitende, darunter zwei Lernende. Sie ist eine von 80 Unternehmer-Generalagenturen in der Schweiz. Die Mobiliar, 1826 als Genossenschaft gegründet, ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz. Der Hauptsitz liegt in Bern, weitere Direktionsstandorte befinden sich in Nyon und Zürich.

Jeder dritte Haushalt und jedes dritte Unternehmen in der Schweiz sind bei der Mobiliar versichert, total zählt sie über 2,4 Mio. Kundinnen und Kunden. Der Allbranchenversicherer weist per 31. Dezember 2025 ein Prämienvolumen von rund 5,2 Mia. Franken auf. Die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes ist seit zwei Jahrhunderten erfolgreich und Teil der Schweizer Geschichte. Das Unternehmen feiert sein Jubiläum unter dem Motto «Besser zusammen» und zeigt, dass man gemeinsam mehr erreicht.

[www.mobiliar.ch](http://www.mobiliar.ch)  
[www.suissepartout.ch/meilen](http://www.suissepartout.ch/meilen)

/zvg

# Meilen kürt sich zum Meister



**Die Seebuben beenden eine turbulente Saison an der Tabellenspitze, verzichten aber auf die Aufstiegs-spiele. Wieso auch aufsteigen, wenn man in der 3. Liga so viel gewinnt?**

Es war ein Schock kurz vor Saison-Ende: Die krachende Niederlage im Derby gegen den Erzrivalen Stäfa am 1. April beendete eine monatelange Siegesserie – und schien plötzlich die Meilemer Erfolgsgeschichte infrage zu stellen. Ausgerechnet gegen die am Tabellenende dümpelnden Stäfner hatte es ordentlich eins auf Dach gegeben, während es sich die Seebuben längst auf den vordersten Rängen gemütlich gemacht hatten. Würden jetzt die übrigen Mannschaften Blut lecken und den HC TSV Meilen auf den letzten Metern noch entthronen?

Am Ende war die Derby-Schmach aber nur ein Rückschlag auf dem Weg zum Liga-Sieg. Denn in ihren letzten zwei Spielen fanden die Seebuben zu alter Souveränität zurück und zeigten gar ihr vielleicht bestes Handball der ganzen Saison. Zuerst feigten sie den TV Witikon mit 37:22 diskussionslos vom Platz, bevor sie

sich mit einem 28:16-Triumph über die zahnlosen Seen Tigers endgültig zum «Regional-Europaweltmeister» kürtten und die gesamte Konkurrenz auf die billigen Plätze verwies.

Dabei hatte die Saison eher durchwachsen und mit mehreren bitteren Niederlagen begonnen, sodass man nach den ersten paar Spielen schon Schlimmes befürchten musste. Eine Mischung aus Verletzungspech und abhandengekommener Treffsicherheit sorgte dafür, dass sich die Meilemer langsam, aber stetig von den hinteren Rängen nach vorne arbeiten mussten.

Trotzdem ist der Meistertitel in der Saison 25/26 ist absolut verdient. Die Seebuben bestechen nicht durch Jugendlichkeit oder Tempo, sondern durch Erfahrung, Schönheit und unübertroffene Trinkfestigkeit. Teilweise standen sie Teams gegenüber, deren Spieler kaum die Sek abgeschlossen hatten und mit atemberaubender Geschwindigkeit über den Platz wirbelten. Doch nach 60 Minuten mussten sie sich zumeist gegenüber den angegrauten Senioren aus Meilen geschlagen geben. Was diese Mannschaft letztlich auszeichnet, sind ein unbestechlicher Teamgeist und eine Hartnäckigkeit, auch in Rücklage bis zuletzt um den Sieg zu kämpfen.

Es war in der Regel kein Bilderbuch-Handball, das die Meilemer auf dem

Platz zeigten. Einige Spieler kannten bis zum letzten Match die Spielzüge nicht, was dazu führte, dass der Torerfolg bisweilen primär mit brachialer Gewalt gesucht werden musste.

Wer sich nun auf packende Aufstiegs-spiele freut, hat sich aber geschnitten. Die Seebuben haben schon zu Saisonbeginn klargestellt, dass sie sich in der 3. Liga pudelwohl fühlen und auf gar keinen Fall eine Liga höher spielen werden – das wäre ja auch viel zu anstrengend.

Einen massgeblichen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte hatte Coach Danilo, der seinem Team immer wieder eingetrichtert hat, wie limitiert die gegnerischen Mannschaften eigentlich sind. Da ist aber auch Fetah Murina, der für ein einziges Gastspiel im Trikot der Seebuben auch noch seine zweite Achillessehne ruiniert hat. Da ist Mark «Rosé» Huber, der in Zeiten der Not ohne ein einziges Training in die Hosen gestiegen ist. Da ist Reto «Böbäl» Gollob, der mit 104 Treffern erneut den Topscorer-Titel abgeahnt hat. Und da ist Felix Oesch, der unabhängig von Sieg oder Niederlage zuverlässig das Bier strömen lässt – auf ihn ist immer Verlass.

Nun gilt es, die müden Glieder für einige Wochen ruhen zu lassen, um bei der Saisonabschlussreise in Alicante wieder voll in den Angriffsmodus überzugehen.

/jro

# Erfreuliche finanzielle Entwicklung

Spital Männedorf erzielt Gewinn von 3,2 Mio. Franken



Über 45'000 Patienten wurden im Jahr 2025 ambulant im Spital Männedorf behandelt.

Foto: zvg



**Die Spital Männedorf AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein erfreuliches finanzielles Ergebnis. Trotz weiterhin herausfordernden gesundheitspolitischen und operativen Rahmenbedingungen kann das Spital einen Gewinn ausweisen. Zudem wurde die EBITDA-Marge deutlich auf 8,5% verbessert.**

Im Betriebsjahr 2025 entwickelte sich die Nachfrage auf operativer Ebene stabil: Im stationären Bereich blieb das Leistungsvolumen konstant, während das Wachstum im ambulanten Bereich weiter anhielt. 45'167 Patientinnen und Patienten wurden ambulant behandelt, 855 mehr als im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2025 konnte mit einem Gewinn von 3,2 Mio. Franken abgeschlossen werden. Der Betriebsertrag der Spital Männedorf AG stieg auf Konzernebene auf 155,5 Mio. Franken und übertraf das Vorjahr um 4,7 Millionen Franken.

Verwaltungsratspräsidentin Beatrix Frey-Eigenmann: «Angesichts der anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist dieses Ergebnis sehr erfreulich. Es ist das Verdienst eines engagierten Teams und bestärkt uns, das Spital Männedorf im Interesse unserer Patientinnen und Patienten konsequent weiterzuentwickeln.»

**IKM als wichtiger Erfolgsfaktor**

Hervorzuheben ist erneut die deutlich gestiegene EBITDA-Marge von 8,5% im Berichtsjahr gegenüber 7,3% im Vorjahr. Ein zentraler Treiber dieses Erfolgs ist das Integrale Kapazitätsmanagement (IKM): Es ermöglicht eine konsequent optimierte Personal- und Bettenplanung und trägt damit wesentlich zur hohen Bettenauslastung von 93,4% sowie zur gesteigerten operativen Effizienz bei.

Der neue CEO Patrick Gressbach, der auch als Dozent für systemisches Integrales Kapazitätsmanagement an der Universität St.Gallen (HSG) tätig ist, will hier weitere Akzente setzen: «Das Spital Männedorf wird künftig wissenschaftlich durch die HSG in der Weiterentwicklung des systemischen IKM begleitet. Somit stärken wir unsere Position als eines der Referenzzentren für IKM.» Das Ergebnis wurde zudem durch den ambulanten Ertrag positiv beeinflusst, der um 10,1% über dem Vorjahreswert lag. Im ambulanten Bereich betrug das Wachstum an Taxpunkten gegenüber dem Vorjahr 5,1%. Durch die konsequente Kostenkontrolle verringerte sich der übrige Betriebsaufwand um 3,3%. Zudem nahm der Aufwand für Energie und Wasser aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage und der effizienten Nutzung von Seewasserenergie um 22,5% gegenüber dem Vorjahr ab.

Eine grafische Darstellung mit den wichtigsten Kennzahlen und weitere Informationen gibt es online (<https://jahresbericht-2025.publikation.spitalmaennedorf.ch/de>).

**Eröffnung der ambulanten Klinik Meilen Ende 2027 geplant**

Das Spital Männedorf setzt auch unter neuer operativer Führung auf strategische Kooperationen, Ambulantisierung und digitale Innovationen. Zentrale Projekte sind die ambulante Klinik Meilen mit der geplanten Eröffnung Ende 2027, die vertiefte Orthopädie-Partnerschaft mit der Universitätsklinik Balgrist sowie die gemeinsame «Frauenklinik Züri Ost» mit dem Spital Uster. Im aktuellen Jahr steht die Refinanzierung der im Sommer auslaufenden Anleihe an. Das klare Bekenntnis aller acht Aktionärsgemeinden zum Spital Männedorf an der Abstimmung vom September 2025 ermöglicht eine Refinanzierung zu vorteilhaften Konditionen und gibt Rückenwind, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung am rechten Zürichseeufer langfristig zu sichern.

/zvg

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram /meileneranzeiger



MeilenerAnzeiger

Unser Mitglied –  
Ihre Reporterin  
IN MEILEN



[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Mitarbeiterin Redaktion & Verlag | Fiona Hodel

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 26. April

9.45 Gottesdienst, Kirche mit Verabschiedung von Nicole Moser, Kirchgemeindevorwarterin Pfarrerin Karola Wildenauer und Barbara Meldau, Orgel und Flügel, anschl. Apéro

### Dienstag, 28. April

14.00 Leue-Träff mit Input, Chilesaal

### Donnerstag, 30. April

10.00 Andacht, Platten Pfarrerin Karola Wildenauer



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 25. April

16.00 Eucharistiefieier

### Sonntag, 26. April

10.30 Eucharistiefieier

### Mittwoch, 29. April

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefieier

# Veranstaltungen

## Neustart in Meilen

### «Wollbijou» zieht an die Schulhausstrasse



**Nach drei erfolgreichen Jahren in Küsnacht schlägt das Wollgeschäft Wollbijou ein neues Kapitel auf: Der Umzug nach Meilen markiert einen frischen Aufbruch voller Ideen, Inspiration und kreativer Möglichkeiten.**

Mit grosser Dankbarkeit blickt das Team auf die Zeit in Küsnacht zurück. Die Treue und Begeisterung der Kundinnen und Kunden haben Wollbijou geprägt und begleitet.

Am neuen Standort an der Schulhausstrasse 5 in Meilen erwartet die Besucherinnen und Besucher nun ein erweitertes Angebot: Neben hochwertigen Garnen und neuen Materialien stehen vor allem persönliche Beratung, Stricktreffs und Strickkurse im Mittelpunkt. Ziel ist es, Menschen zu inspirieren und zu befähigen, ihre eigenen wunderschönen Strickprojekte umzusetzen.

Die besondere Stärke von Wollbijou liegt im fundierten Fachwissen rund um die Materialien, deren Kombination sowie in der kreativen Designentwicklung. Ob massberechnete oder personalisierte Modelle – jedes Stück wird individuell auf die Person abgestimmt. Farbenfreude, hochwertige Qualitäten und die Vielfalt der Her-

stellungsarten spielen dabei eine zentrale Rolle.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Nachhaltigkeit: Wollbijou legt grossen Wert auf ökologisch verantwortungsvolle Materialien und einen bewussten Umgang mit Ressourcen.

Hinter all dem steht ein engagiertes Team, das mit Leidenschaft und Hingabe auf die Wünsche jedes Einzelnen eingeht. Auch die Lage des neuen Geschäfts überzeugt: Zentral gelegen, bestens erreichbar mit Bahn, Schiff sowie mit zahlreichen Parkmöglichkeiten im Parkhaus und in der Umgebung. Das Fachgeschäft soll eine Bereicherung für das Meilemer Gewerbe sein.

Inhaberin Cornelia Sommer freut sich darauf, am neuen Standort viele bekannte und neue Gesichter willkommen zu heissen und gemeinsam kreative Ideen zum Leben zu erwecken.

Die Eröffnung findet am Samstag, 2. Mai von 10.00 bis 16.00 Uhr statt. Neben der Disco Wildcat – die erfahrene mobile Discotheque der Schweiz – die für Unterhaltung sorgt, wird auch Speis und Trank angeboten, direkt im Festzelt neben dem Laden auf der Wiese.

**Eröffnungsfest Wollbijou, Samstag, 2. Mai, 10.00–16.00 Uhr, Schulhausstrasse 5.**

www.wollbijou.ch

/zvg

## Vertrauen, dass es gut weitergeht

### Verabschiedung von Nicole Moser

reformierte kirche meilen 

**«Freut euch»: Das ist der Ton des kommenden Sonntags «Jubilate». Das Leben ist weiter, als es im Moment erscheint. Zukunft erschliesst sich im Gehen – manchmal beginnt sie wie ein Traum: als ein Sehen, ohne schon zu wissen, wie es wird, und doch im Vertrauen, dass es gut weitergeht.**

So auch bei Nathanael: Nicht er sieht zuerst – er wird gesehen. Und ihm wird zugesagt, dass er mehr sehen wird. Das lässt ihn neu sehen. So wächst Vertrauen und die Zuversicht, dass Gott weiterführt.

In diesem Gottesdienst wird auch Abschied genommen von Kirchgemeindevorwarterin Nicole Moser, die sich auf neue Wege macht. Gute Wünsche begleiten sie auf ihrem weiteren Weg – und Vertrauen in das, was vor ihr liegt.

Worte, Lieder und Musik stärken das Vertrauen gerade dort, wo sich Vertrautes wandelt und Neues beginnt. Eine leise Hoffnung gibt den Mut, den nächsten Schritt zu gehen.

Ein Gottesdienst für alle, die sich auf den Weg machen, innerlich oder ganz konkret.

Ein anschliessender Apéro mit guten Wünschen im Chilesaal.

**Gottesdienst, Sonntag, 26. April, 9.45 Uhr, Pfarrerin Karola Wildenauer, reformierte Kirche Meilen.**

/kwi

## Wild-Kräuter-Spaziergang in Meilen



DORF- UND OBERMEILEN

**Unter dem Motto «Mit offenen Augen durch die Natur» lädt der Frauenverein Dorf- und Obermeilen zum Wild-Kräuter-Spaziergang ein.**

Auf dem Spaziergang werden wilde Kräuter bestimmt und gesammelt, im Anschluss daran wird gemeinsam etwas Feines daraus zubereitet und genossen.

Marlene Zarins, Phytotherapeutin, Naturheilpraktikerin und Homöopathin, führt den Spaziergang an. Er findet statt am Dienstag, 12. Mai mit Verschiebedatum (bei Regenwetter) am 19. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr. Gestartet wird beim Hallenbad Meilen, zu Ende geht der Spaziergang in der Nähe des Friedhofs. Für Mitglieder kostet der Anlass 30 Franken, für Nichtmitglieder 70 Franken. Er richtet sich an alle interessierten Erwachsenen.

Vielleicht lohnt es sich gerade jetzt, Mitglied im Verein zu werden? Möglich ist das online unter frauenvereindomeilen.ch. Eine Anmeldung zum Spaziergang ist bis am 8. Mai erforderlich, bitte per Mail an Diana Sennhauser (diana.sennhauser@gmx.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Kurz vor dem Spaziergang wird per Mail über die definitive Durchführung informiert. Ob der Kurs am 12. Mai oder am Verschiebedatum vom 19. Mai durchgeführt werden kann, ist wetterabhängig. Die Veranstaltung ist Teil des Kulturjahres zum Thema «Esskultur», Stempelkarten und Stempel können abgegeben werden.

**Wild-Kräuter-Spaziergang, Dienstag, 12. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt beim Hallenbad Meilen.**

/dse

## Elektronisches Patientendossier



Unterstützung für Jung und Alt

**Der nächste Computertreff der Computeria widmet sich dem Thema elektronisches Patientendossier. Er findet am 4. und 5. Mai statt.**

Das elektronische Patientendossier (EPD) wird in der Schweiz seit Jahren diskutiert. Im EPD werden wichtige medizinische Informationen von Patientinnen und Patienten gespeichert. Die persönlichen Gesundheitsdaten sind dabei durch sehr hohe Sicherheitsanforderungen geschützt.

Dank des EPD können behandelnde Ärztinnen und Ärzte – mit Zustimmung der Patientinnen und Patienten – wichtige Informationen schneller einsehen. Dadurch lassen sich unnötige und kostspielige medizinische Doppeluntersuchungen vermeiden. Dirk Wiedenhöfer von der Post Sanela Health AG führt durch das komplexe Thema und erklärt die Funktionsweise und Entwicklung des elektronischen Patientendossiers.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Anmeldung ist erforderlich: über www.computeriameilen.ch oder Telefon 044 589 67 92. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken.

Am 1. Juni ab 9.45 Uhr findet dann die nächste Fragestunde für Smartphones und Computer statt, im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

**Computertreff, Montag, 4. Mai, 19.15 Uhr oder Dienstag, 5. Mai, 9.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27.**

/vwi

## Schweizer Sammler sucht Uhren

Zustand ist egal. Alles anbieten, seriöse Abwicklung, zahle Bar. Herr Meinhard

Telefon 078 831 40 52

## Background-Infos zu einem Bestseller

### Lesung in der Bibliothek



**Wie schafft man es ohne Verlag, Geld und Kochausbildung mit einem Kochbuch auf die Bestsellerliste? Joel Adank weiss es.**

Der Schweizer Kochbuchautor und Food-Fotograf Joel Adank hat es zusammen mit Muriel Widmer gleich zweimal mit einem Kochbuch auf die Bestsellerliste geschafft. Und das ohne Verlag, Geld und Kochausbildung. Wie es dazu gekommen ist, was es dafür gebraucht hat und was daraus noch entstanden ist, erzählt er am Donnerstag, 7. Mai um 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Meilen.

Neben seiner Arbeit als Food-Fotograf und Rezeptentwickler widmet sich Joel Adank besonders seiner Leidenschaft fürs Kochen – und dem Weitergeben seines Wissens. In Kochkursen, die er sowohl für private Gruppen als auch im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen anbietet, vermittelt er nicht nur Rezepte, sondern auch ein Gespür für Zutaten, Zubereitung und Präsentation.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit ist das von ihm gegründete Label «Atelier Agave». Dort entwirft Adank eigenes Geschirr, Heimtextilien



Mit Leidenschaft fürs Kochen und Präsentieren: Joel Adank. Foto: zvg

und ausgewählte Produkte, welche sich nicht nur jede Food-Fotografin und jeder Food-Fotograf wünscht, sondern die auch zu Hause gut aussehen. Die Produkte bestechen durch ihre schlichte Ästhetik und Funktionalität auch im Alltag.

**Lesung von Joel Adank, Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50. Eintritt frei, ohne Anmeldung.**

/zvg

## MeilenerAnzeiger

### Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
81. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,  
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:  
Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG  
ZEITUNGSDRUCK

**Inserate aufgeben per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

# French Toast de luxe

«Kein Sonntagsbrunch mit Freunden oder Familie ohne diesen French Toast – er wird ganz bestimmt zum Zentrum des Tischgesprächs werden!», versichert Nenad Mlinarevic.

Das stimmt umso mehr, als jetzt endlich wieder die Beerenzeit kommt, wo sich dieser luxuriöse, süsse Toast wunderbar attraktiv mit frischen, süssen Erdbeeren, Himbeeren und Blaubeeren dekorieren lässt.

Unser Rezept der Woche stammt aus der Rezeptsammlung «Nenad at home» von Spitzenkoch Nenad Mlinarevic, erschienen im AT Verlag. In diesem persönlichen Kochbuch verfolgt Nenad nur ein Ziel: «Gerichte hervorzubringen, die sehr gut schmecken». Und das, wie er gerne sagt, «mit Bumms!»

Alles im Buch ist ausnahmslos in der Küche des heute 45-jährigen entstanden. Es sind Rezepte, die nicht schwer nachzukochen sind. Man müsse aber bereit sein, sich mit Hingabe an den Herd zu stellen, sagt Nenad.

Da man den French Toast de luxe zu einem grossen Teil bereits am Vorabend vorbereiten kann, bleibt trotz viel Hingabe am Brunch für die Gäste genügend Zeit.

French Toast de luxe

## Zutaten

### Für den Kuchenguss

200 g Rahm  
200 g Milch  
4 Bio-Eier  
120 g Kristallzucker  
20 g Vanillepaste

### Für den French Toast

4 Scheiben Brioche oder Zopf,  
2 cm dick geschnitten  
Kuchenguss (siehe oben)  
100 g Butter  
200 g Ahornsirup  
100 g Rohrzucker  
1 Prise Zimt  
200 g frische Beeren  
Puderzucker  
Basilikum- oder  
Minzeblättchen

## Tipp

Statt frischer Beeren kann man auch Früchtekompott verwenden.

## Zubereitung

Für den Guss alle Zutaten gut mischen und zugedeckt kühl stellen.  
Die Brioche- oder Zopfscheiben beid-

## Rezept der Woche



Nicht nur geschmacklich top, sondern auch optisch ein Hingucker ist dieser Beitrag zum Brunch.

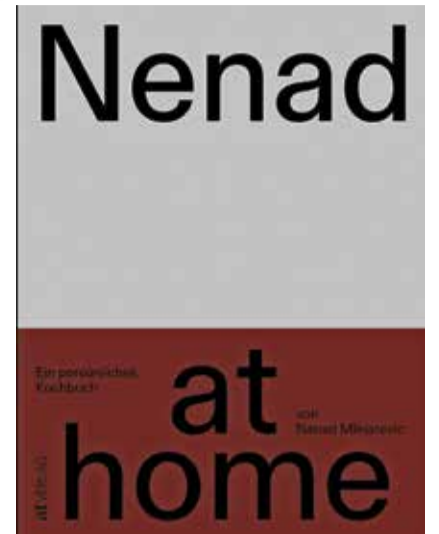
Foto: Joan Minder, AT Verlag, www.at-verlag.ch

seitig im Kuchenguss tränken und diesen Vorgang zweimal wiederholen, bis sich die Scheiben schön vollgesaugt haben. Sie können auch über Nacht im Guss liegen bleiben.

Die Brotstücken auf ein mit Backpa-

pier ausgelegtes Blech legen, mit Klarsichtfolie abdecken und im Steamer bei 100 Grad Dampf 10 Minuten garen. Danach die Folie entfernen und auskühlen lassen.

In einer beschichteten Bratpfanne die



Brotstücken in der Butter von beiden Seiten goldbraun anbraten.

Mit dem Ahornsirup ablöschen und karamellisieren lassen.

Den Rohrzucker mit dem Zimt vermischen. Den French Toast im Zimtzucker wenden, mit Beeren belegen, mit Puderzucker bestäuben und mit Basilikum oder Minze dekorieren.



## «Wir werden immer älter – was nun?»

Einladung zur vierten Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2026

### Warum wir gerade im Alter nicht mit den Ohren, sondern mit dem Gehirn hören

Prof. Dr. Nathalie Giroud, Institut für Computerlinguistik, Philosophische Fakultät, Universität Zürich

Unser Hörsinn bildet die Basis für die Wahrnehmung von Sprache, Musik, Lachen, Stimmen, Gefahren und Geräusche und bildet eine Grundlage für soziales Zusammensein. Trotzdem verändert sich das Hören im Alter und viele Senioren und Seniorinnen erleiden eine Abnahme der Hörfähigkeit. In diesem Vortrag zeigen wir, dass wir aber vor allem mit dem Gehirn hören und dass das Gehirn sich an eine Hörbeeinträchtigung anpassen kann. Ausserdem zeigen wir Möglichkeiten auf, wie wir Verarbeitung von Sprache im Gehirn unterstützen können und somit das Gehirn über die gesamte Lebensspanne fit bleiben kann.

Datum: **Donnerstag, 30. April 2026, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wackerling, Festsaal, Tramstrasse 55  
8707 Uetikon am See**

**Eintritt frei! Platzzahl beschränkt.** Apéro im Anschluss an den Vortrag.

## MeilenerAnzeiger

### Redaktionsschluss vor dem 1. Mai

für die Ausgabe vom Donnerstag, 30. April

für Eingesandte **Montag, 27. April, 8.00 Uhr**

für Inserate **Montag, 27. April, 16.00 Uhr**

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



## Dorfplatzerpel

### Bild der Woche von Roland Siegenthaler



Seit Frühlingsbeginn gehören die beiden Enten im Fischli-Brunnen auf dem Dorfplatz schon fast fix zur Szenerie. Die entsprechende Staraufnahme vom prächtigen Erpel stammt von Roland Siegenthaler.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Parkresidenz Meilen

### Kulinarische Genussmomente im Parkrestaurant

**Mr. Evergreen in der Parkresidenz Meilen**  
Swing und Evergreens mit Sämi Zünd

Tertianum Parkresidenz  
Dorfstrasse 16  
8706 Meilen

Telefon 044 925 06 00  
parkresidenz@tertianum.ch  
tertianum.ch/parkresidenz



**Muttertag  
10. Mai 26  
17 Uhr**

TERTIANUM